

HOME AWAY

EUROPAS GROSSES FERIENHAUSMAGAZIN

Mehr als
500
 traumhafte Ferienhäuser,
 Fincas, Villen und
 Appartements in Europa
 und weltweit.

Ferien in Frankreich

Mit der Clique
in der Normandie

Zur Fußball- WM 2014:

Themen-Special
„Brasilien“

Erholung pur!

Familienurlaub an der Nordsee

+++ Ferienhaus-Gutschein im Wert von 500 EURO zu gewinnen +++

Deutschland 3,90 €
Österreich 4,50 €
Schweiz 6,90 SFR
Luxemburg 4,70 €



4 198361 403908 01



Reise in die Vergangenheit:

Mit der alten Clique *in der* Normandie

Ein wunderschönes Haus, gute Gesellschaft, Baguette, Käse und Wein – viel mehr braucht es nicht für original französisches Lebensgefühl in der Normandie

TEXT: MEIKE GÜNTHER

Also, tun wir es wirklich?", fragte Jan in die Runde und hob feierlich sein Glas. Wir schauten uns an und nickten unserem Freund zu, ohne groß nachzudenken. Es war also beschlossene Sache: Die Clique von 1998 fuhr noch einmal gemeinsam nach Frankreich. „Bon Voyage“, rief Corinna, und Stefan setzte sich sofort an den PC, um uns eine angemessene Unterkunft zu suchen. Schließlich waren wir keine 17 mehr. „Das ist es!“, hörte ich Steffi sagen. Sie zeigte auf ein opulentes Herrenhaus in der Normandie. „Oooh, Messieurs, Mesdames – wenn das nicht unser neues Zuhause ist!“, witzelte Jan mit gespielter französischer Akzent. Auch wir anderen waren sofort begeistert! Und so buchten wir noch am selben Abend das Haus in Douvres-la-Délivrande. Das war im Februar. Dann hörten wir ein paar Wochen nichts voneinander. Wie sich bei unserem nächsten Treffen herausstellte, hatten wir alle ein bisschen Muffensausen! War es vielleicht doch nicht mehr so wie früher? Das letzte Mal, als wir gemeinsam Urlaub gemacht hatten, war schließlich noch während der Schulzeit. Inzwischen hatte jeder von uns sein eigenes Leben. Steffi arbeitete quasi rund um die Uhr in einer PR-Agentur, Corinna lebte verheiratet mit ihren Kindern auf dem Lande und Jan schlug sich bei der Bereitschaftspolizei durch. Und Stefan, Steffis Jugendliebe, war noch mitten in seinem Lehramtsstudium. Konnte das gut gehen? Wir wussten es nicht. Also machten wir es einfach wie die „Fünf Freunde“ von Enid Blyton: Wir ließen uns auf das Abenteuer ein ...

Willkommen in Douvres-la-Délivrande!

„Haben die hier eigentlich WLAN?“, flüstert Steffi, als uns die Haushälterin Madame Demey das herrschaftliche Anwesen im Herzen der Normandie aufschließt. Noch ist von Urlaubsmodus nichts zu spüren. Durch den frühen Flug und die zweieinhalb Stunden Fahrt mit dem Mietwagen wirken alle etwas müde. „Na klar! Und jetzt entspann dich, wir haben Urlaub“, antwortet Corinna trotzdem überraschend frisch und knufft Steffi liebevoll in die Seite. Das darauf folgende „Jahaaaa“ geht allerdings in einer Geräuschkulisse aus „Ooohs“ und „Aaahs“ beim Betreten des luxuriösen Hauses unter. „Ich dreh' durch“, hört man Jan aus der rustikalen Küche rufen: „Das ist ein absoluter

Traum!“. Begeistert streicht unser Hobbykoch mit seinen Händen über den alten Holztisch, der in der Mitte des lichtdurchfluteten Raumes steht – und verliert sich in einer Aufzählung kulinarischer Köstlichkeiten, die er plant, für uns zu kochen. Während die Männer ihr neu gewonnenes Revier abstecken, lassen wir Mädels uns von Madame Demey die zahlreichen Zimmer des Herrenhauses zeigen: fünf opulente Schlafzimmer mit Doppelbett, vier luxuriöse Badezimmer, einen Salon im ersten Stock, ein Fernsehzimmer unterm Dach, Billardzimmer und Waschküche im Erdgeschoss. Überall finden wir raffinierte Details und sind sofort verliebt in unser neues Zuhause. „Genau der richtige Ort für Prinzessinnen“, sagt Steffi und strahlt plötzlich wie ein kleines Mädchen – als hätte jemand einen Schalter umgelegt.

Aller guten Dinge sind fünf

Während wir Mädels uns um die Einkäufe kümmern, werfen die Männer schon mal den Grill an. Beim gemeinsamen Essen auf der gemütlichen Terrasse ist die Anspannung der Anreise schon spürbar gewichen. Es gibt viel zu erzählen, und ich bin begeistert zu sehen, wie eingespielt wir noch sind. „Also gehen wir morgen erst mal reiten, richtig?“, fragt Jan in die Runde und grinst Stefan herausfordernd an, weil dieser noch nie auf einem Pferd gegessen hat. Von Steffi kommt ein begeistertes „Juhu“ – schließlich war das ihre Idee. Aufgrund unserer anfänglichen Bedenken und um Streitereien zu vermeiden, hatten wir im Zuge unserer Urlaubsplanung beschlossen, dass jeder einmal der „Bestimmer“ sein dürfe. Also haben alle von uns eine Wunsch-Aktivität mit im Gepäck, die wir

Wir machten es wie die „Fünf Freunde“ von Enid Blyton und ließen uns auf das Abenteuer ein



Hochherrschaftlich: In der Küche des Anwesens sieht es noch aus wie zu Großmutterns Zeiten. Hier hängen Messingtöpfe und -pfannen über den Gasherden an den antiken Kacheln. Die uralten Holzmöbel verströmen romantische Gemütlichkeit (r.). Vor dieser Kulisse kocht Jan besonders gern (u.). Ganz unten v.l.n.r.: eines der fünf hübschen Schlafzimmer, der Salon mit Ahnengalerie und das elegante Wohnzimmer. Auf Steffis Wunsch schwingen die fünf Freunde sich am zweiten Tag in die Sättel und erleben die Normandie hautnah

Das „Manoir“ in Douvres-la-Délivrande
Alle Informationen finden Sie unter der **Objekt-Nr. 509882** auf www.homeaway-magazin.de.
Wohnfläche: 500 m², Belegung: max. 10 Personen, Schlafzimmer: 5 jeweils mit Doppelbett, Badezimmer: 4, WCs: 4, Preis pro Woche: je nach Saison zwischen 2500 € und 3500 €



NORMANDIE

Insider-Tipps

Von Thomas Dicker, dem Eigentümer des Anwesens in Douvres-la-Délivrande, **Objekt-Nr. 509882**, www.homeaway-magazin.de

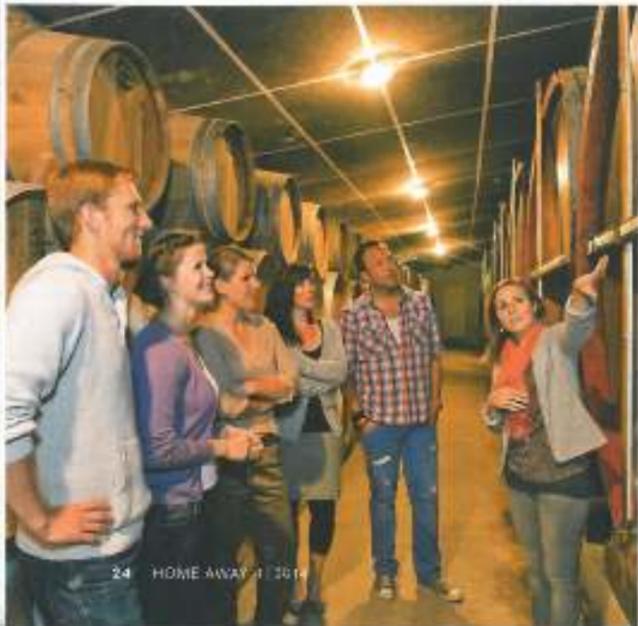
Unterwegs mit Kindern: Auch für Familien mit Kindern ist die Region Calvados ein super Anlaufpunkt. Neben Aktivitäten wie Reiten gibt es in Douvres-la-Délivrande auch ein Hallenbad. Und Richtung Carpiquet den größten Freizeitpark der Normandie, das „Festyland“.

High Society schnuppern: Eine ganz andere Seite der Normandie zeigt sich in Deauville, im Norden. Neben einer sehr schönen Strandpromenade ist die trendige Stadt an der Küste auch Anlaufpunkt für die französische Society. Hier gibt es Pferderennen, Segelregatten, das Festival des amerikanischen Films und jede Menge Kultur. Das ist wirklich einen Besuch wert.





Idyllisch: Ob am weitläufigen Strand von Merville-Franceville, auf der großzügigen Terrasse des Hauses, in der Hängematte im Garten oder beim Bummel durch Douvres-la-Délivrande – so lässt sich das französische Savoir-vivre genießen (o.v.l.n.r.). Unten: Ja, wo rufen sie denn, die Wellen? Die Stand-Up-Paddling-Anfänger schleppen ihre Surfbretter ans Meer



NORMANDIE

Insider-Tipps

Von Frédéric Letellier, dem Vermieter des „La Maison Beaurevoir“ in Offranville, **Objekt-Nr. 502580**, www.homeaway-magazin.de

Gärten der Normandie: An der Alabasterküste gibt es wunderschöne, fast paradisiische Gartenanlagen. Besichtigen sollten Sie zum Beispiel den über zwölf Hektar großen Jardin de Vasterival in Varengeville. Führungen werden nur zweimal die Woche angeboten. Informationen finden Sie unter: www.vasterival.fr. Ein weiteres gärtnerisches Kleinod befindet sich ebenfalls in Varengeville: Le Bois des Moutiers. Hier wurden Blumen und Hölzer aus allen Teilen der Welt zusammengetragen – himalayischer Bambus wächst dort neben nordamerikanischen Douglasien, türkischen Rhododendren und Azaleen aus China (www.boisdesmoutiers.com).

Interessant:

In Caen besichtigen die fünf Freunde das Château Ducal von Wilhelm dem Eroberer (o.). Links: In Cambremer wird es dann feucht-fröhlich – beim Calvados-Tasting in der Destillerie Pierre Huet. Rechts: Geht da was zwischen Steffi und Stefan? Die beiden Jugendfreunde kommen sich im Verlaufe der Ferienwoche jedenfalls wieder ziemlich nahe ...

Bewaffnet mit unseren Surfbrettern und Paddeln stürzen wir uns in die Wellen des Atlantiks

an einem der folgenden Tage gemeinsam durchführen wollen. Eine witzige Idee, weil wir so alle auch mal Dinge ausprobieren können, die wir sonst vielleicht nicht tun würden – zum Beispiel Reiten.

Auf dem Rücken der Pferde

„C'est Rosetta“, sagt die Reitlehrerin und zeigt auf ein harmlos wirkendes Pony mit Flechtfrisur. Ich habe trotzdem Angst. Schließlich ist es über 15 Jahre her, dass ich auf einem Pferd saß. Steffi dagegen ist ganz in ihrem Element. Mit dem eleganten Braunen „Réve“ am Halfter verlässt sie freudig den Pferdestall des „Centre Equestre“ in Ouistreham, keine 15 Autominuten von unserem Ferienhaus entfernt. Früher ist sie sehr viel geritten, doch seit sie so viel arbeitet, kommt sie nicht mehr allzu oft dazu. Daher rührt wahrscheinlich ihr Wunsch, wenigstens im Urlaub zu reiten. Auch Corinna und Jan freuen sich, mal wieder auf einem Pferd zu sitzen. Anders Stefan: Ob Fußball, Skifahren oder Kitesurfen – in Sachen Sport macht ihm normalerweise keiner etwas vor. Reiten ist allerdings nicht so sein Ding. Trotzdem wirft er sich tapfer in den Sattel. Angeführt von der französischen Reitlehrerin geht es dann auch schon raus in die herrliche Landschaft der

Normandie. „Ist doch gar nicht so schwer“, sage ich noch zu Stefan – da beginnen wir zu traben ...

Den Wellen zum Trotz

Mein Bauch tut weh vom Lachen, als ich am nächsten Morgen um 7:30 Uhr hellwach auf den Wecker schaue. Die Sonne blinzelt zwar schon durch das Fenster, trotzdem finde ich es viel zu früh zum Aufstehen. Ich drehe mich wieder zu meiner Freundin Corinna, die mit Tränen in den Augen auf ihrer Seite des Bettes vor sich hin gackert. Es fühlt sich an wie damals mit 17 Jahren, als wir uns ein Zimmer auf der Klassenfahrt teilten. Seit einer halben Stunde amüsiert sie sich nun bereits darüber, wie Stefan und ich gestern beim Traben auf dem Pferd ausgesehen haben, mal rechts, mal links vom Sattel hängen und dann wieder vorneüber. Ich kann nicht anders, als mitzulachen, auch wenn meine Beine und mein Po immer noch schmerzen. „Heute bist du dran“, sage ich noch, bevor ich doch aufstehe und zur Boulangerie fahre, um herrlich frische Croissants und Baguette für das Frühstück zu holen. Auf dem Programm steht: Stand Up Paddling, kurz „SUP“ – Corinnas Wunsch-Aktivität.

Nach einer ausgiebigen Stärkung an unserem urigen Küchentisch geht es ab an den Strand von Merville-Franceville. Und da gibt es nicht nur strahlend-weißen Sand, sondern auch herrliche Wellen, die das Stehpaddeln zu einer Herausforderung machen – sagt zumindest unser Lehrer Damien. Und er hat recht: Mit Surfbrettern und Paddel bewaffnet stürzen wir uns in die Wellen des Atlantiks. Nicht zu vergleichen mit dem entspannten Paddelvergnügen, das man auf der Hamburger Alster zu Gesicht bekommt. Trocken bleibt hier keiner – auch Corinna nicht! Ob kniend, sitzend oder stehend, es ist ein Kampf, aber auch ein Riesenspaß. Mit Sand in den Haaren und leicht geröteten Wangen kehren wir ein paar Stunden später zurück in unser „Manoir“, wie unser fantastisches Ferienhaus von seinen Besitzern genannt wird, um neue Kraft zu tanken.

Das Paradies vor unserer Tür

Die Zeit zwischen unseren unterschiedlichen Wunsch-Aktivitäten verbringen wir rund um das Anwesen. Und in dem 20.000 Quadratmeter großen Garten gibt es natürlich auch am vierten, fünften und sechsten Tag noch immer etwas Neues zu entdecken – vom Hühnerstall über zwei Ziegen, einen



Paradiesisch: Das Angebot auf dem Markt von Bayeux ist mindestens genauso gigantisch wie der riesige Garten des Ferienhauses in Douvres-la-Délivrande. Jan, den Hobbykoch, freut das beim Einkaufen ganz besonders. Der Hummer kam am Ende übrigens doch nicht mit

kleinen Teich, den verwunschenen Wald oder einen abgelegenen Wintergarten. Langeweile? Ausgeschlossen! Wir spielen Boule und Badminton, entspannen in der riesigen Hängematte und klettern auf Bäume – wie Kinder. Ab dem dritten Tag beobachten wir immer häufiger Steffi und Stefan beim gemeinsamen Herumtollen im Garten. Sie sehen aus wie frisch verliebt. Ob sie wohl wieder zueinanderfinden? Jedenfalls ist es schön, unsere kleine Businessfrau so ausgelassen zu erleben.

Den Eroberern auf der Spur

Unser vierter Urlaubstag steht ganz im Zeichen der Kultur. Nicht mit zu viel Ernsthaftigkeit natürlich, aber was wäre die Normandie ohne ihre eindrucksvollen Schlösser? Richtig: nichts! Also fahren wir – übrigens auf meinen Wunsch hin – ins nahe gelegene Caen, um das Château Ducal von Wilhelm dem Eroberer zu besichtigen. Hier gefällt es uns so gut, dass wir noch ein bisschen durch die Straßen schlendern und in einer der Szenebars die warme Abendsonne genießen, ein paar leckere Cocktails inklusive.

Bis auf den letzten Tropfen

Die Tage vergehen wie im Flug. Wir fühlen uns wie die „Fünf Freunde“, die jeden Tag eine neue Episode erleben. Wir entdecken, erobern, besiegen uns gegenseitig beim Memory, lachen so viel, wie schon lange nicht mehr und trinken reichlich Wein. Das gehört in Frankreich schließlich dazu. „Wenn wir uns schon in der Region Calvados befinden, müssen wir auch eine Calvados-Destillerie besichtigen“, erklärt Stefan, und prompt fahren wir über die Cidre Route nach Cambremer, in die wunderschöne Region Pays d’Auge. Hier stehen Apfelbäume, so weit das Auge reicht. In der Destillerie

Pierre Huet erfahren wir, was der Unterschied zwischen Calvados und Cidre ist und dass der Winzer auch mal in das leere Fass krabbeln muss, um es zu reinigen. „Durch die Öffnung soll ein Mensch passen?“, fragt Stefan noch ungläubig, bevor er zwei Minuten später in dem riesigen Gefäß verschwindet. Ein Bild, das wohl keiner von uns so schnell vergessen wird!



NORMANDIE

Insider-Tipp

Von Armelle und Werner Wember, Vermieter des Ferienhauses „La Mare aux Moines“ in Montgardon, **Objekt-Nr. 538668**, www.homeaway-magazin.de

Ausflüge: Unser Ferienhaus liegt in der Nähe von La Haye-du-Puits, zwischen dem „magischen“ Mont Saint-Michel und dem Leuchtturm von Goury. Diese beiden Orte muss man gesehen haben. Sehenswert ist auch die Halbinsel Cotentin mit 200 km Sandstränden und abwechslungsreichen Landschaften – mal mit hohen Dünen, mal Felsklippen, mal Pinienhaine, Heidelandschaften oder Salzwiesen ...

Sport: In der Region gibt es viele menschenleere Strände zum Spielen und Toben, zum Drachenfliegen und Muschelsammeln oder zum Relaxen. Man kann hier aber auch Hochsee-Kajaken, Surfen, Paragliden, Strandsegeln oder am Strand von Bretteville-sur-Ay reiten.

Leben wie Gott in Frankreich

Gut ausgerüstet mit flaschenweise Calvados und Cidre planen wir für den letzten Tag noch einen französischen Gourmetabend. Das passt gut, da Jan sowieso noch nach Bayeux auf einen großen Wochenmarkt wollte, um ein paar regionale Köstlichkeiten zu besorgen. Also fahren wir am nächsten Morgen alle gemeinsam dort hin. Und der Trip lohnt sich: Stundenlang schlendern wir über den gigantischen Markt und probieren alles, was uns die uralten Marktverkäufer anbieten. Jan ist voll in seinem Element. Nur die besten Zutaten dürfen auf unseren Tisch – seinen Tisch. Zurück im „Manoir“ wird geschneipelt und angerichtet, was das Zeug hält. In unserem romantischen Wintergarten decken wir anschließend eine herrliche Tafel voller Leckereien und machen es so, wie wir es von den Franzosen gelernt haben – wir schlemmen stundenlang.

Der Heimat entzogen

Am Tag der Abreise fällt uns das Packen schwer. „Der Küchentisch passt nicht in meinen Koffer“, schimpft Jan voller Wehmut, seinen neu gewonnenen Freund nun wieder verlassen zu müssen. Steffi und Stefan sind mal wieder verschollen. „Vermutlich verabschieden sie sich noch von den Hühnern“, flachse ich, und Corinna lächelt mir wissend zu. Sie ist in Gedanken – freut sich offenbar schon sehr auf ihre Familie. Aber ich weiß, dass auch sie unsere „Reise in die Vergangenheit“ genauso genossen hat, wie wir alle. Als unser Auto bis zum Rand vollgepackt ist, verlassen wir gemeinsam unser lieb gewonnenes Haus. „Au revoir, Prinzessin“, sagt Steffi mit einem traurigen Blick in den Spiegel des Eingangsbereichs. Aber ich bin mir sicher, auch sie nimmt sich ein kleines Stück vom französischen Savoir-vivre mit nach Hause ...

REISEINFO – URLAUB IN DER NORMANDIE

Alles Wichtige auf einen Blick



Allgemeine Infos

• **Tourismusinformation:** Das nächst gelegene Touristenbüro befindet sich direkt im Ort und versorgt gern mit Karten, Broschüren und Tipps. 41 rue du Général de Gaulle, 14440 Douvres-la-Délivrande.

• **Reiseführer:** Für die Urlaubsplanung vorab lohnt sich eine Recherche auf der Website des Normandie-Tourismus: www.normandie-tourisme.fr. Hier gibt es auch Informationen auf Deutsch, Broschüren und Karten zum Download und jede Menge nützliche Tipps und Adressen. Ebenfalls nützlich ist die Tourismusinformation www.calvados-tourisme.com. Allerdings gibt es diese nur auf Französisch und Englisch.

Essen und Trinken

• **„Boulangerie-Pâtisserie“:** Hier gibt es nicht nur für das Frühstück köstliche Baguettes, Croissants und jede Menge rustikale Brote. Besonders zu empfehlen: das „Baguette à l’ancienne“ und das „Gros Pain de Campagne“. 1 rue de la Fontaine, 14440 Douvres-la-Délivrande.

• **„L’atelier Brasserie“:** Ob jung oder alt, mit Freunden oder der Familie – hier gibt es freundliches Ambiente und gut bürgerliche Hausmannskost zu fairen Preisen. 7 rue Jean Perrin, 14440 Douvres-la-Délivrande, Tel. +33(0)231977537.

• **„Chez Paulette“:** Der perfekte Abschluss nach einem langen Sightseeing-Tag in Caen, der größten Stadt in der Nähe von Douvres-la-Délivrande. In der Szene-Bar mit der freundlichen Bedienung gibt es leckere Cocktails und Long Drinks für nur 6 Euro zur Happy Hour. 7 rue Saint-Sauveur, 14000 Caen, Tel. +33(0)231941757.

Aktivitäten

• **Reiten:** Auf kaum eine bessere Art lässt sich die Normandie erkunden als auf dem Rücken der Pferde. Ob man am Strand entlanggaloppiert oder durch die Landschaft von Ouistreham trabt – hier gibt es nicht nur für Fortgeschrittene, sondern auch für Anfänger und Kinder das passende Pferd. Begleitet wird der Trip durch eine erfahrene Reitlehrerin. Terminvereinbarung nötig. Centre Equestre de Ouistreham, 12, route de Caen, Tel.: +33(0)231964141, david@aissa-centre-equestre.fr

• **Stand Up Paddling:** Ab aufs Meer mit Paddel und Board – in Merville-Franceville gibt es dafür den perfekten Strand. Ideal, um den Trendsport zu entdecken oder bei gutem Wind durch die Wellen des Atlantiks zu kiten. Terminvereinbarung nötig. Kite-r evolution – Ecole de Kitesurf de Franceville, 57 avenue de Paris, 14810 Merville-Franceville, contact@kite-r.com, Tel. +33(0)687123451.

• **Calvados-Destillerie:** Entlang der Cidre Route, vorbei an den zahlreichen Apfelbäumen, geht es zur Calvados-Destillerie Pierre Huet. Hier gibt es vom köstlichen Birnen-Cidre über Apfelkonfitüre bis hin zu den verschiedensten Calvados-Sorten jede Menge zu entdecken. Calvados Pierre Huet, 5 avenue des Tilleuls, 14340 Cambremer, Tel. +33(0)231630109, www.calvados-huet.com

• **Geschichte schnuppern:** Auf den Spuren von Wilhelm dem Eroberer geht es durch das berühmte Château Ducal in Caen – eine der größten Festungsanlagen Europas. Ideal für alle Entdecker, geschichtlich Interessierte und Kunstfreunde, denn auf dem Gelände befindet sich ebenfalls ein Kunstmuseum. Spezielle Familientarife erfragen! Château Ducal, 14000 Caen, Tel. +33(0)231304760, www.chateau.caen.fr

Einkaufen

• **Supermarkt:** Keine drei Autominuten vom „Manoir“ entfernt, gibt es den gigantischen Supermarkt Hyper U, der alles bietet, was Sie für Ihren Ferienhaus-Urlaub brauchen. Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8:30–20:00 Uhr. Hyper U, voie des Alliés, 14440 Douvres-la-Délivrande, Tel. +33(0)231378500.

• **Märkte:** Frankreich ist für seine köstliche Küche weltberühmt. Darum lohnt ein Besuch auf einem der zahlreichen Wochenmärkte, z. B. samstags in Douvres-la-Délivrande. Sehr viel üppiger und vielfältiger sind die Märkte in Bayeux, Honfleur (beide samstags) oder Port-en-Bessin-Huppain (jeden Vormittag). Hier gibt es auch neben den Märkten vieles zu entdecken.